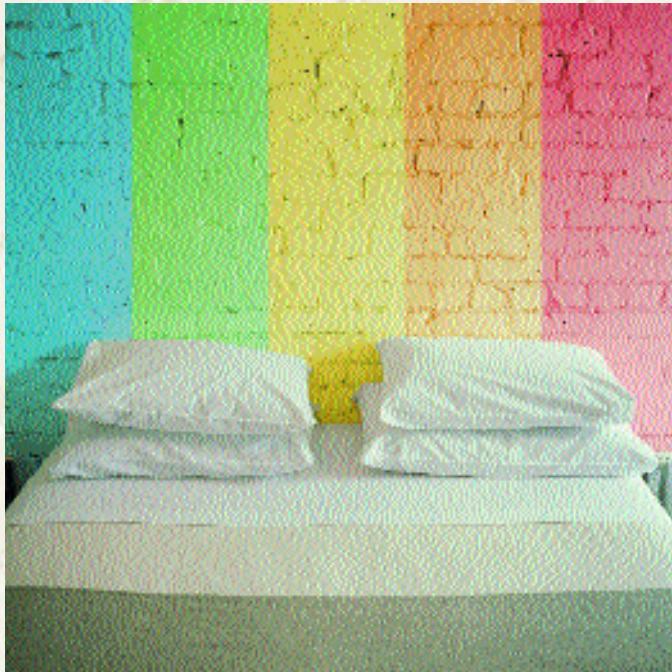




Farbe! Farbe! Farbe!

Mehr als 65 000 Kombinationen zum Ausprobieren



Suzy Chiazzari

Deutsche Verlags-Anstalt München



Inhalt

Aus dem Englischen übersetzt von Wiebke Krabbe

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

1. Auflage

Copyright © der deutschsprachigen Ausgabe 2007
by Deutsche Verlags-Anstalt, München,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH

Titel der Originalausgabe
Color Your Home: more than 65,000 at-a-glance room combinations
© 2005 Axis Publishing Ltd, 8c Accomodation Road, London NW11 8ED, UK

Alle Rechte vorbehalten
Creative Director: Siân Keogh
Cheflektorat: Anne Yelland
Design: Axis Design Editions
Herstellung: Jo Ryan

Satz der deutschen Ausgabe: Edith Mocker, Eichenau
Umschlaggestaltung: Klaus Meyer, München,
unter Verwendung der Fotos von Tina Weber, München
Printed and bound in China
ISBN: 978-3-421-03603-2

www.dva.de

Hinweis:
Drucktechnisch bedingte Abweichungen
von Original-Lack- und Dispersionsfarben lassen sich
bei aller Sorgfalt nicht vermeiden.
Orientieren Sie sich immer an den Farbmustern
oder Proben der Hersteller
und lassen Sie sich im Fachhandel beraten.

Einleitung	4
Farbtheorie	11
Wohnen mit Farbe	19
Warme Farben	29
Kühle Farben	95
Neutrale Farben	135
Die richtige Farbe	183
Farbtabelle	250

RECHTE SEITE Die Küche in warmen Naturfarben strahlt etwas Heimeliges aus. Naturholzfenster rahmen den Ausblick, drinnen stehen frische Blumen. Der Bezug zwischen Innen- und Außenraum wird dadurch verstärkt.

UNTEN Gelungene Räume haben oft eine beschränkte Farbpalette. Die Farben in diesem Bad haben ähnliche Tonwerte. Sie wirken frisch, einladend und warm.

Schöne Wohnungen sind kein Zufall, sondern das Ergebnis sorgfältiger Planung. Einen großen Anteil nimmt die Farbgestaltung ein, die man zum Glück lernen kann. Gerade Farben machen Räume unverwechselbar und individuell. Die Farbwahl wirkt sich – mehr als alle anderen Aspekte der Raumgestaltung – auf die Gesamtatmosphäre aus. Ob es sich um einen kleinen Eingangsflur oder ein großes Esszimmer handelt: Mit neuen Farben bekommt jeder Raum ein anderes Gesicht.

Sorgfältig gewählte Farben verschönern nicht nur das Aussehen eines Raums. Sie beeinflussen auch die Atmosphäre und rücken jeden Raum ins beste Licht. Dabei ist es gar nicht nötig, Räume komplett zu renovieren, oft genügt es, eine Wand in einer ungewöhnlichen Farbe zu streichen oder farbige Accessoires im Lauf der Jahreszeiten auszuwechseln, um einen Raum zum Leben zu bringen.





Farbe ist ein preiswertes und einfaches Mittel, um einen Raum zu verwandeln.

Viele Menschen sind bei der Farbwahl unsicher. Sie haben zwar eine vage Vorstellung der Atmosphäre, die sie schaffen möchten, wissen aber nicht, mit welchen Farben sie ihr Ziel erreichen. Schließlich wird die Wirkung ja auch durch benachbarte Farben und durch die Lichtverhältnisse beeinflusst. Warme, kühle und neutrale Farben wirken ganz unterschiedlich auf die Raumstimmung und beeinflussen dadurch die Benutzung des Raums. Der Fachhandel bietet heute Tausende von Farbtönen an – da fällt es nicht leicht, eine gezielte Auswahl zu treffen. Selbst wenn Sie Erfahrung im Renovieren haben, fehlt Ihnen vielleicht der Mut, eine Farbpalette zusammenzustellen, die auf Größe, Himmelsrichtung und Funktion eines Raums abgestimmt ist und dabei die gewünschte Atmosphäre vermittelt.

Dieses Buch bietet bei der Auswahl der optimalen Farbzusammenstellungen für Ihre Wohnung praktische Hilfe. Im ersten Kapitel lernen Sie die Grundzüge der Farbtheorie kennen, die im zweiten anhand von konkreten Wohnbeispielen verdeutlicht

Für Schlafräume empfehlen sich ruhige, entspannende Farben. Hier vermittelt die gelungene Kombination Behaglichkeit und einen gewissen Luxus.



werden. Zahlreiche Seiten mit Farbmustern erleichtern Ihnen die Auswahl von Farbtönen, auf deren Grundlage Sie ein Gesamtkonzept entwickeln können, das alle Räume der Wohnung einschließt. Zahlreiche Farbfotos machen es leicht, sich mögliche Kombinationen vorzustellen und mit mehr Mut an die Auswahl zu gehen. Wenn Sie sich für eine Kombination von Grundfarben entschieden haben, können Sie mithilfe der perforierten Farbmuster im Fachhandel die exakten Nuancen aussuchen und ersparen sich so viele unnötige und teure Experimente.

Wer mehr Erfahrung im Renovieren hat, findet in diesem Buch auch Lösungen für »schwierige« Räume oder Anregungen für eigene Gestaltungskonzepte. Denken Sie immer daran, bei der Farbwahl in kleinen, durchdachten Schritten vorzugehen. Wenn Sie die Grundregeln des Kombinierens von Farben verstanden haben, werden Sie auch den Mut zum Experimentieren finden und entdecken, dass das Entwickeln einer Raumgestaltung ein kreativer Prozess ist, der sehr viel Spaß macht.

Der Kontrast zwischen Blau und Gelb ist sehr effektiv, wenn man ihn auf Accessoires wie Kissen beschränkt. Trotz der kräftigen, kontrastreichen Farben wirkt der Raum nicht unruhig, weil der warme, ruhige Ton der Wände einen Ausgleich schafft.

So arbeiten Sie mit diesem Buch

Dieser praktische Farbplaner macht es Ihnen leicht, für jeden Raum die passenden Farben auszuwählen. Die Kapitel sind so aufgebaut, dass das Buch Sie systematisch durch alle Phasen des Auswahlprozesses begleiten kann. Hier sehen Sie einen Überblick über die Struktur.

Aussagekräftige Überschriften erleichtern das schnelle Finden von Farbmustern, Kombinationsideen und Beispielfotos.

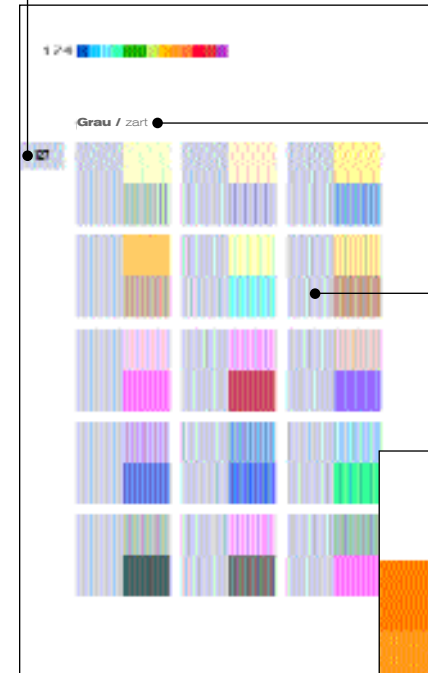
Jedes Beispielfoto ist mit einer Übersicht der verwendeten Farbtöne versehen.



Die Farbmuster zeigen auf einen Blick das »Rezept« der Farbgestaltung.

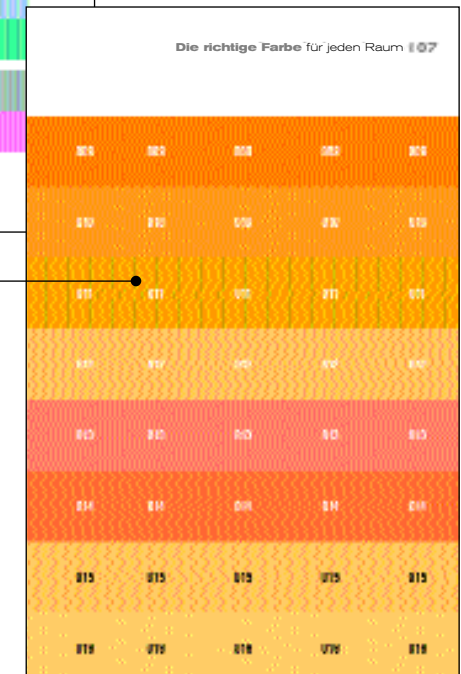
Beispielfotos verschiedener Räume verdeutlichen, wie die Farben in Wohnungen aller Stilrichtungen wirken können.

Die Farben sind in drei Hauptgruppen aufgeteilt: warm, kühl und neutral. Innerhalb der Kapitel ist jeder Farbton mit einer Nummer gekennzeichnet.



Übersichtsseiten zeigen mögliche Kombinationen für verschiedene Stimmungen. Diese Stimmungen werden auf Seite 28 genauer erklärt.

Kombinationen der Hauptfarbe mit jeweils zwei weiteren Farben zeigen die Vielfalt der Möglichkeiten.



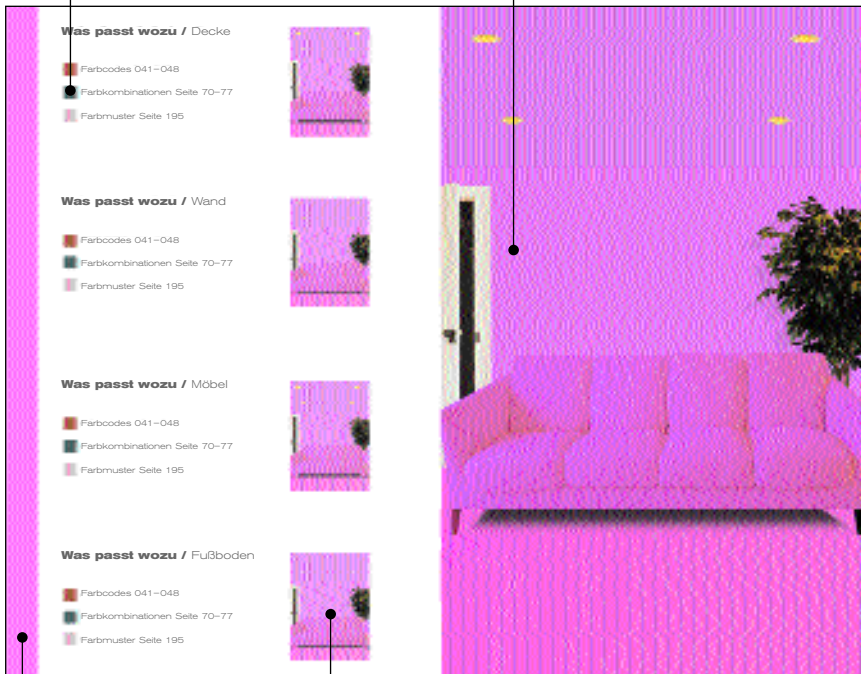
Für alle im Buch vorgestellten Farben (von Nummer 001 bis 128) finden Sie perforierte Musterseiten. Hier können Sie von jeder Nuance vier Muster abreißen, zum Experimentieren mit Kombinationen verwenden und zum Einkauf mitnehmen. Die transparente Hülle am Ende des Buches stellt sicher, dass sie nicht verloren gehen.

Was passt wozu?

Eine Besonderheit dieses Buches ist die »Experimentiergalerie«, die Ihnen ermöglicht, Tausende von Kombinationen beurteilen. Ein einziger Raum ist den 16 vorgestellten Hauptfarben auf geviertelten Seiten abgedruckt. So können Sie auf einen Blick sehen, wie eine Veränderung der Farbe von Decke, Wand, Möbeln oder Fußboden die Gesamtwirkung des Raums beeinflusst. Kostspielige Fehlentscheidungen lassen sich so leichter vermeiden. Diese Seiten verdeutlichen auch, dass beispielsweise eine neue Deckenfarbe, die nicht viel kostet, den Raum völlig verändern kann. Sie können sich also ganz bequem im Sessel auch einmal ernsthafter mit gewagten Kombinationen beschäftigen.

Bei jeder Hauptfarbe finden Sie Verweise auf die verwandten Farbtöne sowie auf die Seiten, auf denen die perforierten Farbmuster zu finden sind.

Die geviertelten Seiten erlauben Ihnen, Decke, Wand, Möbel und Fußboden separat umzublättern und so verschiedene Farbkombinationen auszuprobieren, ohne zum Pinsel zu greifen.



Farbige Randstreifen erleichtern die Orientierung im Buch.

Der ganze Raum in einer einzigen Farbe.



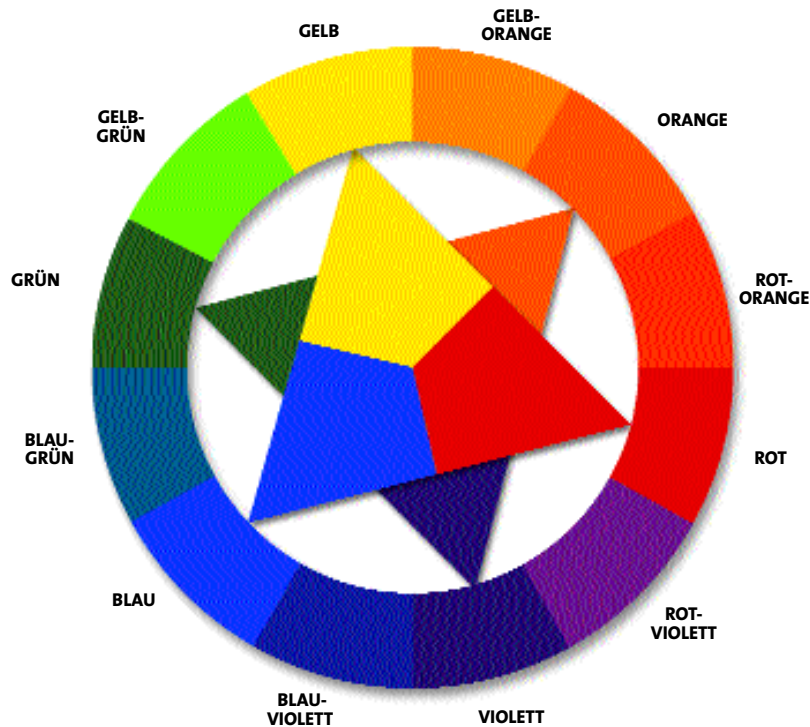
Farbtheorie

Farbtheorie

Für die erfolgreiche Raumgestaltung mit Farben brauchen Sie keine wissenschaftlichen Theorien über Licht und das physikalische Wesen von Farbe zu lernen. Einige Grundprinzipien sollte man aber kennen, um ein Gefühl für harmonische und ansprechende Farbkombinationen zu entwickeln. Darum ist es wichtig, die verschiedenen Beziehungen der Farben zueinander zu verstehen. Sie sollten auch wissen, was Raumeinrichter und Designer genau meinen, wenn sie von der Sättigung oder dem Tonwert einer Farbe sprechen. In diesem Kapitel lernen Sie alle wesentlichen Grundlagen kennen, die Sie zur Auswahl und Verwendung von Farben für die Raumgestaltung benötigen.

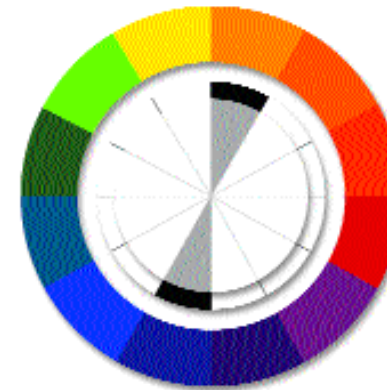
Der Farbkreis

Der Farbkreis ist eine schematische Darstellung, anhand derer sich Farbtheorie anschaulich erläutern lässt. Auf dem Kreis sind die drei Primärfarben Rot, Blau und Gelb, die sich nicht aus anderen Farben mischen lassen, in gleichmäßigen Abständen verteilt. Durch Mischung von zwei Primärfarben entstehen die Sekundärfarben Orange (aus Gelb und Rot), Grün (aus Gelb und Blau) sowie Violett (aus Rot und Blau). Als Tertiärfarben bezeichnet man die Mischungen aus einer Primär- und einer Sekundärfarbe. Die Tertiärfarben Gelborange und Rotorange, Rotviolett und Blauviolett, Blaugrün und Gelbgrün liegen auf dem Farbkreis zwischen den Primär- und Sekundärfarben.



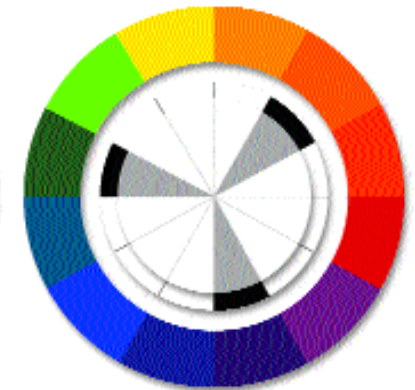
Benachbarte Farben harmonisieren gut miteinander. Die sogenannten Komplementärfarben, die einander auf dem Farbkreis gegenüber liegen, bilden den stärksten Kontrast. Um eine harmonische Farbkombination zusammenzustellen, könnte man eine Farbe auswählen, die Komplementärfarbe bestimmen und dann die Kreisdrittel auf beiden Seiten der Komplementärfarbe ausgrenzen. Die verbleibenden Farben bilden eine besonders harmonische Kombination.

KOMPLEMENTÄRFARBE



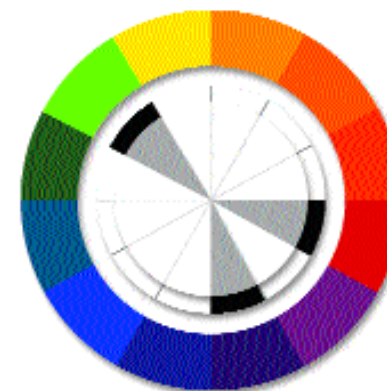
Komplementärfarben liegen auf dem Farbkreis einander gegenüber. Sie bilden den stärksten Kontrast. In der Raumgestaltung sollte man eine von ihnen als Hauptfarbe wählen und die andere nur für Akzente verwenden.

FARBTRIADE



Drei Farben, die in gleichen Abständen zu einander stehen, bilden eine Triade. Einrichtungen auf der Basis von Triaden wirken ausgewogen, weil der Kontrast geringer als der von Komplementärfarben ist.

GEBROCHENES KOMPLEMENTÄRPAAR



Solche Kombinationen bestehen aus einer Hauptfarbe, der die beiden Nachbarn der Komplementärfarbe zur Seite gestellt werden. Der Kontrast ist recht stark, aber doch geringer als bei reinen Komplementärfarbenpaaren.

RICHTIG MITREDEN

Wer Farben unmissverständlich beschreiben will, sollte einige grundlegende Fachausdrücke kennen.

FARBE: Der Oberbegriff einer ganzen Farbfamilie, z.B. Rot und Blau, der keine näheren Aussagen über das Wesen der Farbe macht.

SÄTTIGUNG: Die Reinheit oder Intensität einer Farbe. Reine Farben haben die höchste Sättigung. Mischt man Schwarz, Grau oder die Komplementärfarbe dazu, wird die Sättigung geringer und die Farbe wirkt gedämpft.

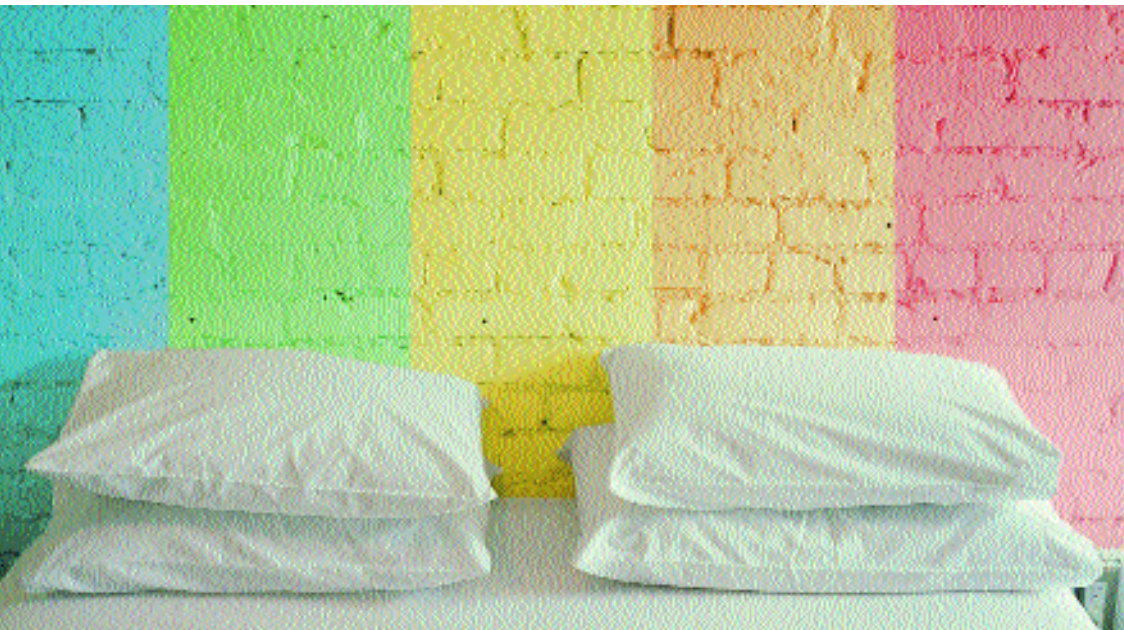
TONWERT: Die relative Helligkeit oder Dunkelheit einer Farbe im Vergleich zu einer anderen. Der Tonwert lässt sich durch Zugabe von Weiß oder Schwarz aufhellen oder abdunkeln. Gerade bei der Beschreibung der verschiedenen Helligkeits- und Intensitätsgrade einer einzelnen Farbe ist der Sprachgebrauch etwas uneinheitlich. Hier ist oft auch von Farbtönen, Schattierungen oder Nuancen die Rede.

Temperatur und Tonwert

Verschiedene Farben bestimmen, welche Farben sich für einen Raum gut eignen. Dazu gehören die Farbtemperatur (wie warm oder kühl eine Farbe ist) und der Tonwert (wie hell oder dunkel sie ist).

Farbtemperatur

Grundsätzlich gelten Rot und Orange (die Feuerfarben) als warm, Blau und Grün (die Farben von Himmel und Meer) als kühl. Andere Farben liegen zwischen diesen Extremen. Allerdings ist die Farbtemperatur relativ, denn jede Farbe hat wiederum wärmere und kühlere Töne. Die Temperatur einer Farbe wird durch ihren Unterton oder Farbstich beeinflusst. Warmes Rot wird beispielsweise durch einen Blaustich »abgekühlt«.



Auf diesem Foto ist die Wirkung warmer und kühler Farben gut zu erkennen. Generell ist Blau die kühlfste Farbe, die sich wegen ihrer entspannenden

Wirkung gut für Ruhebereiche eignet. Auch Grün wirkt eher kühl. Gelb ist heiter und fröhlich, perfekt für eine sonnige Küche. Orange und Rot sind

die wärmsten Farben. Orange wirkt fröhlich und lebhaft, Rot anregend. Diese Eigenschaften kann man sich bei der Raumgestaltung zunutze machen.

Tonwert

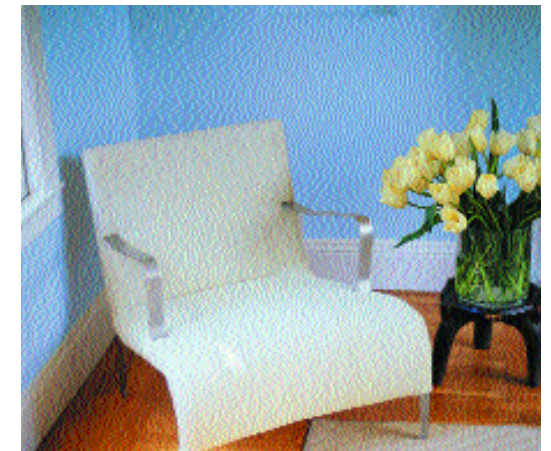
Als Tonwert bezeichnet man die relative Helligkeit oder Dunkelheit einer Farbe im Vergleich zu Weiß oder Schwarz. Ein dunkles Gelb kann einen ähnlichen Tonwert wie ein helles Blau haben, wie auf den Schwarz-Weiß-Fotos unten gut zu erkennen ist.

Die Wirkung einer Farbe hängt auch davon ab, ob sie transparente (wie in einer Lasur) oder deckende Pigmente enthält. Transparente Farben lassen die Untergrundfarbe durchschimmern, wodurch sich das Aussehen des Oberflächenfarbtons verändert.



LINKS UND OBEN Wände in einem dunkleren Gelb wirken warm und behaglich. Das Schwarz-Weiß-Foto oben zeigt den links abgebildeten Raum.

RECHTS UND UNTEN Der gleiche Raum in hellem Blau wirkt völlig anders. Trotzdem ist auf dem Schwarz-Weiß-Foto zu erkennen, dass das Gelb und das Blau sehr ähnliche Tonwerte haben.



Farbharmonien

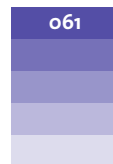
Harmonie bedeutet Ordnung oder Ausgewogenheit. In der Wohnung verstehen wir darunter die Wahl von Farben, die sich gut vertragen. Eine unausgewogene Farbgestaltung kann fade und langweilig oder auch chaotisch und wirr wirken.

Farben lassen sich auf verschiedene Weise harmonisch kombinieren. Der Farbkreis ist dabei eine gute Hilfe. Auf den folgenden Seiten werden vier verschiedene Möglichkeiten vorgestellt, die ganz unterschiedliche Stimmungen erzeugen. Räume, die Ton in Ton oder in verwandten Farben gestaltet sind, wirken relativ ruhig. Räume in Kontrast- oder Komplementärfarben sind anregender und oft auch interessanter.



TON IN TON

Räume in verschiedenen Abstufungen und Sättigungsgraden einer einzigen Farbe wirken klar, elegant, ausgewogen und ansprechend. In einer so ruhigen Atmosphäre lässt es sich gut leben. Dunkle Farben reflektieren weniger Licht als helle, darum eignen sie sich nicht sehr gut für große Flächen. Besser ist es, für Wände helle Töne zu wählen und die dunklen Schattierungen auf Details und Accessoires zu beschränken.

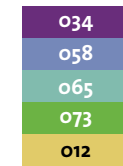


061



VERWANDTE FARBEN

Hier werden Farben verwendet, die auf dem Farbkreis direkt nebeneinander liegen. Weil sie verwandt sind, vertragen sie sich normalerweise gut miteinander. Je nach Farbfamilie können solche Kombinationen manchmal unruhig oder auch langweilig wirken. Darum ist es wichtig, verschiedene Tonwerte und Intensitäten einzusetzen. In diesem Raum herrschen Blau- und Violettöne vor, aber die gelben Accessoires sorgen für Wärme und Abwechslung.



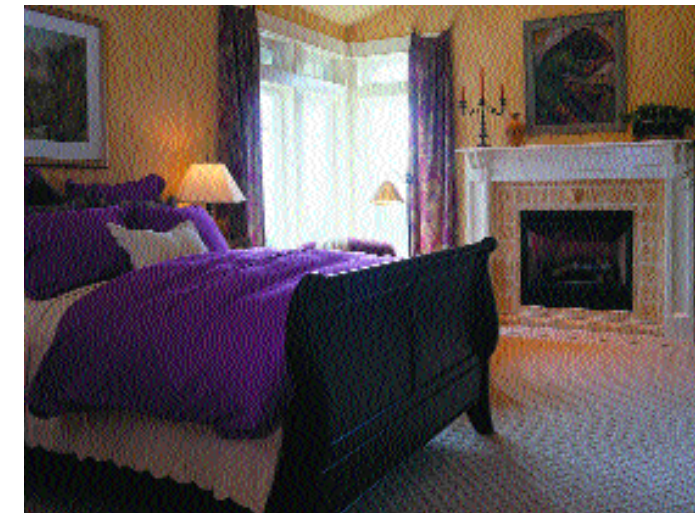
034
058
065
073
012

KONTRASTE

Lebendiger wirken Kombinationen, die mindestens einen starken Kontrast enthalten. Ton in Ton oder in verwandten Farben gestaltete Räume gewinnen durch Akzente in einer lebhaften Kontrastfarbe erheblich. In diesem Zimmer vermitteln die goldgelben Wände Ruhe, während das Violett der Kissen und Tagesdecke Vitalität beisteuert. Accessoires vor allem Textilien, eignen sich gut zum Spiel mit Kontrasten. Schließlich geht es bei der Raumgestaltung nicht nur um die Farbe der Wände.



013
012
034
037



Farbharmonien Fortsetzung

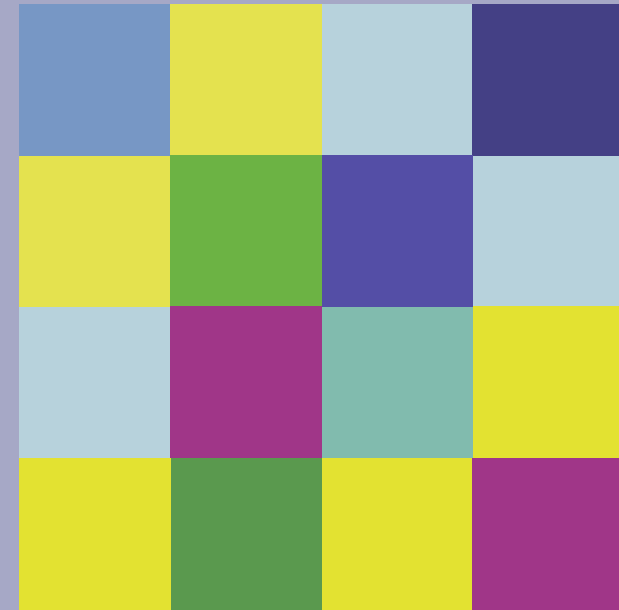
KOMPLEMENTÄRFARBEN

Für eine besonders ausdrucksvolle Spielart des Kontrastes sorgen Komplementärfarben. Normalerweise wählt man eine Hauptfarbe und setzt die Komplementärfarbe für Akzente ein. Der starke Kontrast wirkt lebendig, kann aber zu unruhig sein, wenn beide Farben die gleiche Intensität besitzen. Günstiger ist es, eine der beiden Farben deutlich zu dämpfen oder reichlich Weiß oder Neutralfarben als optisches Gegengewicht einzusetzen.



OBEN In diesem Beispiel haben beide Komplementärfarben den gleichen Tonwert. Die Kombination wirkt recht aufdringlich und kann ein rastloses, unruhiges Gefühl vermitteln.

LINKS Verwendet man ein sanfteres, weniger gesättigtes Grün, wirkt die Kombination ebenso lebendig, aber weniger aggressiv. Das Rot wird zum klaren Blickfang, statt mit dem Grün zu konkurrieren. So wirkt der Raum freundlich, behaglich und entspannend.



Wohnen mit **Farbe**

Wohnen mit **Farbe**

Zwei Dinge gehören zu einer gelungenen Farbgestaltung: erstens Ihre Persönlichkeit und zweitens der Charakter der Farbe(n), die Sie wählen. Farben wirken sich auf unser Befinden aus. Manche beruhigen, andere machen uns rastlos, wieder andere beleben. In diesem Kapitel beschäftigen wir uns mit dem Wesen der gängigsten Wohnfarben und betrachten, wie man sie gezielt einsetzen kann, um Charakter und Atmosphäre von Räumen zu beeinflussen. Anschließend werden die Kategorien, denen in diesem Buch die verschiedenen Farben zugeordnet sind, genauer erklärt. Und zum Schluss werden einige Begriffe vorgestellt, die dabei helfen können, das Wesen von Farben und Kombinationen genauer zu beschreiben, um so dem gewünschten Ergebnis näher zu kommen.

Farbe und Lebensstil

Viele Menschen sind in Bezug auf Wohnfarben konservativ und verwenden immer wieder die gleichen Farben – nicht wegen einer bestimmten Vorliebe, sondern weil ihnen der Mut fehlt, einmal etwas Neues auszuprobieren. Andere Menschen kopieren Ideen aus Zeitschriften, ohne zu überlegen, ob sie wirklich zu ihrem Alltag und ihrem Stil passen. Was für eine Person stimmt, kann für eine andere ganz falsch sein.

Natürlich können nur Farben, die Ihnen gefallen, eine Bereicherung für Ihr Leben und Ihre Wohnung darstellen. Neutralfarben beispielsweise können unruhigen Menschen helfen, zur Ruhe zu kommen und sich zu entspannen. Sie eignen sich weniger gut für Familien mit kleinen Kindern, die anregende, kräftigere Farben benötigen, oder für Familien mit Teenagern, die es gern etwas aufregender haben.



Farben für Ihre Wohnung

Farbe ist ein persönliches Ausdrucksmittel. Die Wohnfarben, die Sie wählen, erzählen etwas von Ihnen. Sie verraten jedem, der Sie zu Hause besucht, etwas über Ihr Wesen, Ihren Lebensstil und Ihre Einstellung.

Farbe erfreut das Herz und hebt die Stimmung. Sie tun sich selbst etwas Gutes, indem Sie sich mit Farben umgeben, die Ihnen angenehm sind.

Wer allein lebt, braucht bei der Farbwahl keine Kompromisse zu machen. In gemeinsamen Wohnungen ist es wichtig, dass nicht alle Räume den Stempel eines Mitbewohners tragen. Vor allem Gemeinschaftsbereiche wie Wohnzimmer und Küche sollten lieber neutral oder in Farben, die allen gut gefallen, gestaltet werden. Im eigenen Schlaf- oder Arbeitszimmer hat jeder Platz für seine individuellen Lieblingsfarben.



OBEN Warme Farben und sanftes Licht vermitteln viel Behaglichkeit – genau richtig für Menschen, die es sich gern gemütlich machen.

LINKE SEITE Kontraste passen zu starken Persönlichkeiten, können für reservierte Menschen jedoch zu mächtig sein.

RECHTS Klare Linien, weiße Wände und übersichtliche Ordnung helfen unruhigen Menschen, zur Ruhe zu kommen. Für eine Familie ist so viel Weiß aber unpraktisch.





Farbcharaktere

Die Farben unserer Wohnräume sagen etwas über unsere Persönlichkeit aus. Aber jede Farbe hat auch selbst einen Charakter, der sich aus ihren Eigenschaften sowie aus kulturellen und persönlichen Assoziationen ergibt. Die kulturellen Assoziationen variieren, doch jede Farbe löst eine individuelle emotionale Reaktion aus, die auf Erinnerungen und Erfahrungen basiert. Die Farben der Kindheit beispielsweise können Zufriedenheit vermitteln.

Psychologen haben festgestellt, dass einige Farben bei allen Menschen ähnliche Reaktionen auslösen. So wirkt der Anblick eines blauen Meeres oder ein Spaziergang durch grüne Wiesen beruhigend, während die Farbe Rot Aufmerksamkeit fordert und Gefahr signalisiert. Eine rote Rose bringen wir allerdings spontan

mit der Liebe in Zusammenhang. Wer etwas über die psychologische Wirkung von Farben weiß, kann sie gezielt einsetzen, um die Wirkung eines Raums auf seine Benutzer zu beeinflussen. So wurde beobachtet, dass Menschen in orangefarbenen Räumen eher kommunikativ sind und auch einmal den Platz wechseln. Wer also die Geselligkeit in einem Raum fördern will, könnte auf Gelb und Orange setzen. Andererseits verhalten sich Menschen in einem Raum in Blau reservierter, sind weniger kommunikativ und bleiben meist auf ihrem Platz sitzen. Wer es also gern ruhig hat, ist mit Blautönen gut beraten.

Der Charakter einer Farbe hat großen Einfluss auf einen Raum, darum sollten Sie bei der Farbwahl Ihre Vorlieben und auch die Funktion des Raums berücksichtigen.

ROT

Rot ist warm, lebendig und ausdrucksvoll. Menschen, die Rot mögen, sind aktiv und stark.

Rot-Typen sind dynamisch und gesellig – Untätigkeit können sie nicht gut aushalten.

Rot eignet sich auch für Familienbereiche, in denen es aktiv zugeht.

ORANGE

Orange ist lebendig, freundlich, spricht die Sinne an und verbreitet gute Laune.

Orange ist so anregend wie Rot, aber weniger mächtig. Es eignet sich gut zum Beleben langweiliger Räume.

Der Orange-Typ ist fröhlich und gesellig.

GELB

Gelb ist freundlich, warm und vermittelt Optimismus.

Der Gelb-Typ ist fröhlich und intelligent, gesellig und kommunikativ.

Gelbe Räume zeigen, dass die Bewohner fröhlich sind, voller Ideen stecken und gesund leben.

ROSA

Rosa vermittelt Sicherheit und Vertrauen. Die Farbe spricht Menschen an, die sich leicht unsicher fühlen.

Der Rosa-Typ ist liebevoll und romantisch.

Bewohner von Räumen in Rosa gehen oft sehr einfühlsam miteinander um.

VIOLETT

Dunkel, intensiv, emotional, exotisch: Violett regt den Geist und die Sinne an.

Der Violett-Typ hat Sinn für Luxus und Dramatik.

Menschen, die sich mit Violett umgeben, sind oft Individualisten, die man nicht so schnell vergisst.

BLAU

Blau ist beruhigend und entspannend – ideal für Menschen, die Ruhe und Frieden suchen.

Der Blau-Typ ist oft intellektuell oder kreativ.

Blau beruhigt die Augen und die Nerven, darum eignet es sich gut für Schlafräume und andere Ruhebereiche.

GRÜN

Grün ist die Farbe der Natur. Es wirkt beruhigend, frisch, klar und sehr entspannend.

Der Grün-Typ ist meist locker und lässig und schwimmt gern mit dem Strom.

Wer sich mit Grün umgibt, schätzt Schlichtheit und Ruhe und wünscht sich ein friedliches Refugium.

SCHWARZ UND WEISS

Wer mit diesen Farben lebt, schätzt Klarheit und Schlichtheit. Weil andere Farben fehlen, treten Formen und Strukturen in den Vordergrund.

NEUTRAL

Neutralfarben sind flexibel. Es sind die Farben von Menschen, die ihre Unabhängigkeit schätzen und nicht gerne in Schubladen einsortiert werden.

Farbkategorien

051
055
025
006
008

010
009
019
017
021

Farben lassen sich auf verschiedene Weise klassifizieren. Für die Raumgestaltung ist es am sinnvollsten, zwischen warmen, kühlen und neutralen Farben zu unterscheiden. Diese Kategorien werden wir im Folgenden verwenden.

RECHTE SEITE Das warme, intensive Rosa ist ein Blickfang mit anregender Wirkung auf Geist und Körper. Es eignet sich für »aktive« Bereiche wie den Essplatz, aber auch für Entspannungszonen.

UNTEN Warmes, freundliches Orange passt gut zu dem gemütlichen, zwanglosen Essplatz. Die Sammlung blauer Glasflaschen ist ein guter, kühler Kontrast.

UNTEN RECHTS Dieser Raum ist heller als die Küche links, aber ebenso warm und einladend. Gelb und Creme reflektieren mehr Licht als Orange und vermitteln frische Freundlichkeit.

Warme Farben

Warme Farben wie Rot, Orange und Gelb sind lebhaft und anregend. Es sind die Farben von Sonne und Feuer, die spürbar Wärme vermitteln. Rot regt nachweislich den Appetit an – vielleicht wählen daher viele Menschen diese Farbe für den Essbereich. Auch in der Küche setzt Rot sich zunehmend durch.

Orange ist eine fröhliche, lebhaftere Farbe, die an reife Früchte denken lässt. Weil es sich schlecht dämpfen lässt, wird es meist für Akzente verwendet. Weniger dramatisch wirken die helleren Nuancen wie Rosa, Pfirsich oder Blassgelb. Auch Töne wie Bordeaux und Korallenrot sind sanfter als reine Rottöne.

Warme Farben treten optisch auf den Betrachter zu – Räume in solchen Farben wirken daher kleiner und gemütlicher.



o61
o57
o58
o60
o64

o67
o68
o69
o71
o70

Kühle Farben

Grün, Blau und andere kühle Farben wirken entspannend und beruhigend. Es sind die Farben des Himmels, des Meeres und der Blätter. Grün steht auch für Gesundheit, Harmonie und Ausgewogenheit. Helle Töne haben eine frische, luftige Ausstrahlung, während die dunkleren Töne prächtig wirken können. Grün verträgt sich gut mit zahlreichen anderen Farben.

Helle, kühle Farben rücken die Decke optisch in die Höhe und lassen Räume größer wirken – ideal für kleine Bäder. Blau, Grün und Violett wirken überdies beruhigend, was gut tut, wenn man abends den Alltagsstress hinter sich lassen will. Blau eignet sich auch für Schlafräume, weil es wegen seiner beruhigenden Ausstrahlung den erholsamen Schlaf fördert.

Räume in ruhigem Blau vermitteln ein Bedürfnis nach Rückzug vor der Hektik des modernen Alltags. Ein dunkles Blau hat etwas Geheimnisvolles – es ist die Farbe der Nacht, des Schlafs und der Träume. Violett hat eine luxuriöse, prächtige und manchmal majestätische Ausstrahlung. Es eignet sich für Schlaf- und Wohnräume. Kühle Farben weichen optisch vor dem Betrachter zurück und lassen Räume größer wirken als sie sind.



Neutrale Farben

Beige, Stein- und Cremetöne zählen, ebenso wie Schwarz und Weiß, zu den neutralen Farben. Sie alle sind auf dem Farbkreis nicht vertreten. Schwarz-Weiß-Kontraste wirken wie eine Antithese zu unserer modernen Welt, die manchmal einfach zu bunt ist. Menschen, die Neutralfarben schätzen, sind oft unabhängig und etwas reserviert.

Neutralfarben sind flexible Wohnfarben, weil man sie immer neu mit anderen Farben kombinieren kann. Sie eignen sich auch sehr gut als dämpfendes Gegengewicht zu kräftigeren Farben. Weil sie vielseitig sind und zu allen Wohnstilen passen, werden sie auch häufig von Menschen gewählt, die sich ungern festlegen. Aus diesem Grund streichen auch Hausbesitzer, die einen Verkauf erwägen, die Räume oft in einer neutralen Farbe. Neutralfarben können kühl oder warm sein.

Pastellfarben sind gestalterisch leicht zu handhaben, weil sie sich mit zahlreichen Farben vertragen. Sie wirken behaglich, freundlich und luftig.

123	113
117	107
126	110
124	111
128	91

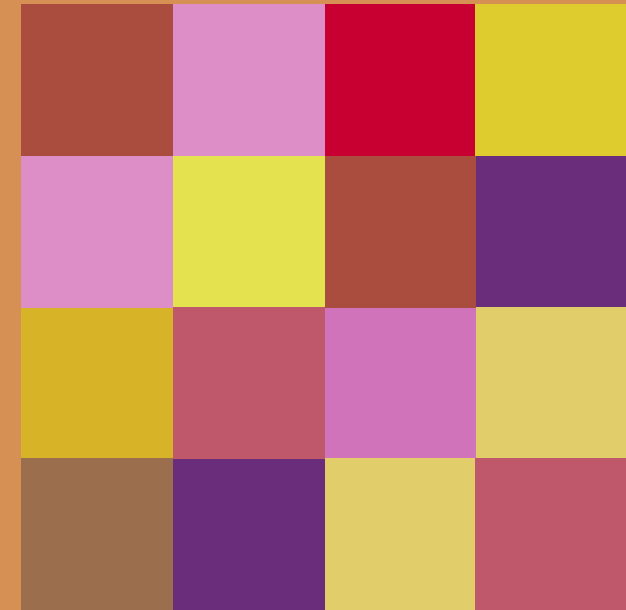
OBEN In der Küche bilden meist die Schrankfronten die größte Farbfläche. Darum ist es geschickt, für sie eine neutrale Farbe zu wählen, die ruhig und einladend wirkt. Für Leben und Abwechslung sorgt hier die ausdrucksvolle Maserung des Holzes. Ganz für sich allein eingesetzt können Neutralfarben sehr edel wirken.



Wie definiert man Farben?

In diesem Buch unterscheiden wir zunächst zwischen warmen, kühlen und neutralen Farben und gliedern dann jede einzelne Farbe in acht Schattierungen. Außerdem werden die folgenden Attribute benutzt, um die feinen Nuancen der Farben noch genauer zu beschreiben.

-  **ZART:** Helle Töne ohne große Kontraste, mit denen es sich leicht leben lässt. Freundlich und beruhigend.
-  **RUHIG:** Farben, die zum Nachdenken anregen. Oft sind es helle, ätherische Farben, die auch in der Natur vorkommen.
-  **ELEGANT:** Diese Farben können hell oder dunkel, kräftig oder subtil sein, haben aber immer eine majestätische Ausstrahlung. Ideal für klassische Interieurs und formale Wohnzimmer.
-  **FRISCH:** Freundlich, ansprechend, leicht und luftig. Oft aus der Natur entlehnt.
-  **BLASS:** Farben mit geringer Sättigung wie Pastelltöne. Beruhigend und ätherisch.
-  **GEDÄMPFT:** Diese Farben sind nicht ganz gesättigt. Es sind ruhige und angenehme Umgebungsfarben.
-  **ERDIG:** Diese Farben der Natur haben etwas Sonnenverbranntes, Wettergegerbtes. Sie stehen für Jugend und Vitalität.
-  **REIF:** Dies sind die satten, natürlichen und sinnlichen Farben des Herbstes.
-  **BEHAGLICH:** Diese Farben sind entspannend, vermitteln Wärme, Vertrautheit und Gemütlichkeit.
-  **PRÄCHTIG:** Starke Farben mit einer gewissen Eleganz und einem Flair von Luxus.
-  **KRÄFTIG:** Gesättigte Farben mit großer Intensität. Ausdrucksvoll und plakativ.
-  **LEBHAFT:** Intensiv, modern und gesättigt. Immer effektiv, manchmal auch etwas theatralisch.
-  **EXOTISCH:** Die prächtigen, intensiven Farben ferner Länder.
-  **TROPISCH:** Die Farben tropischer Früchte haben etwas Frisches, Üppiges. Beispiele sind sattes Grün und warme Orange- und Korallentöne.



Warme Farben

Kapitel 3

Warme Farben

■ Rot 30

■ Orange 38

■ Gelb 46

■ Erdtöne 54

■ Violett 62

■ Rosa 70

■ Braun 78

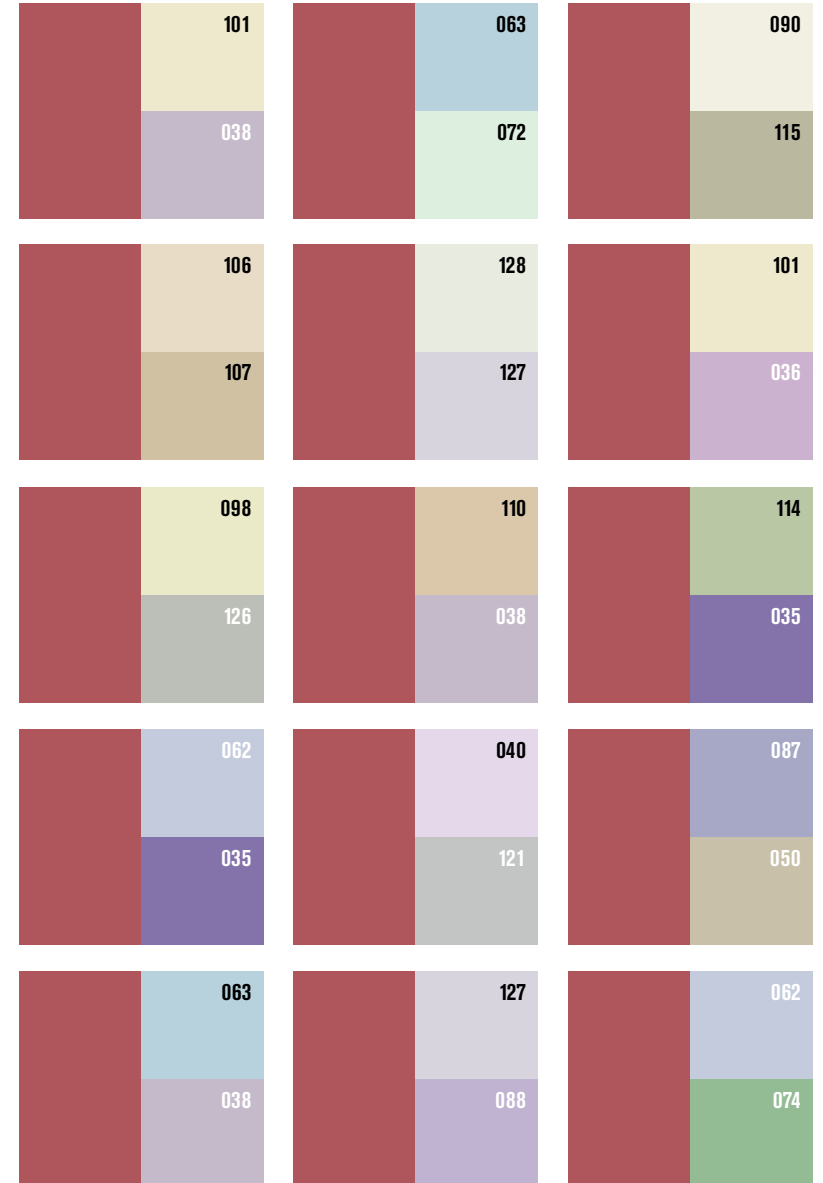
Rot / lebhaft

001



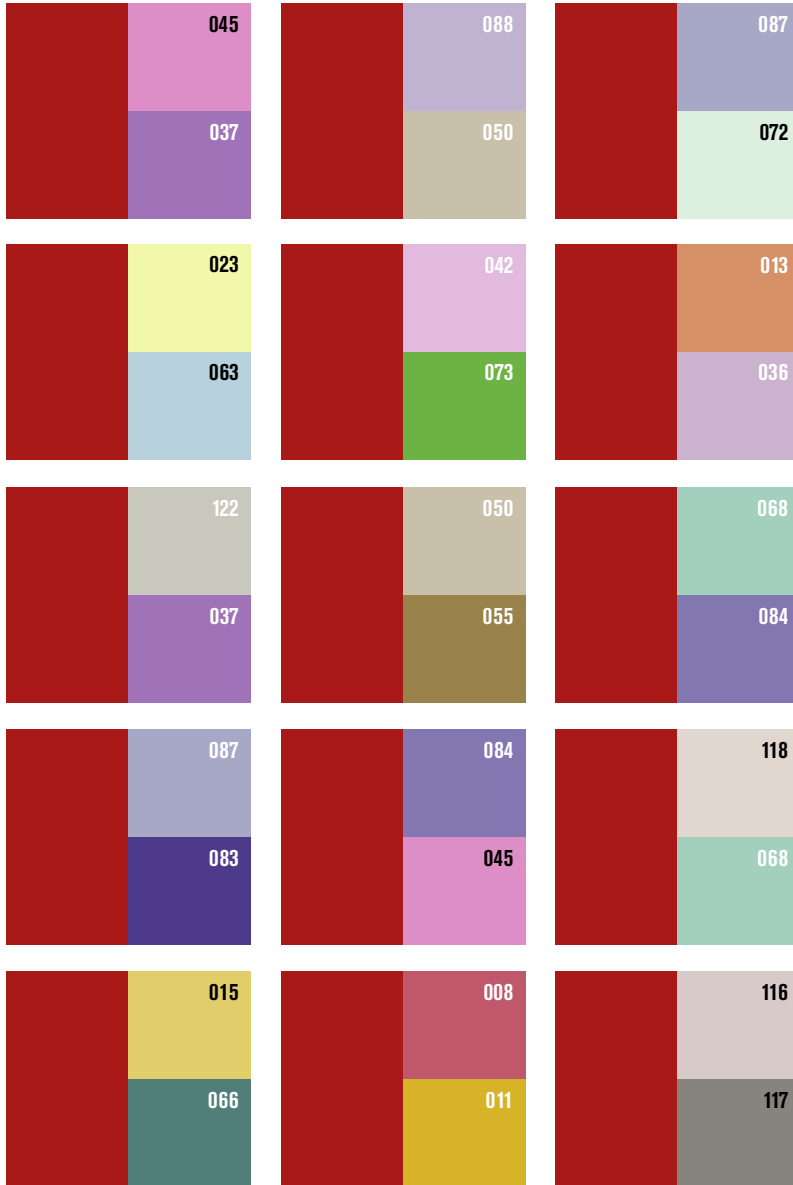
Rot / elegant

002



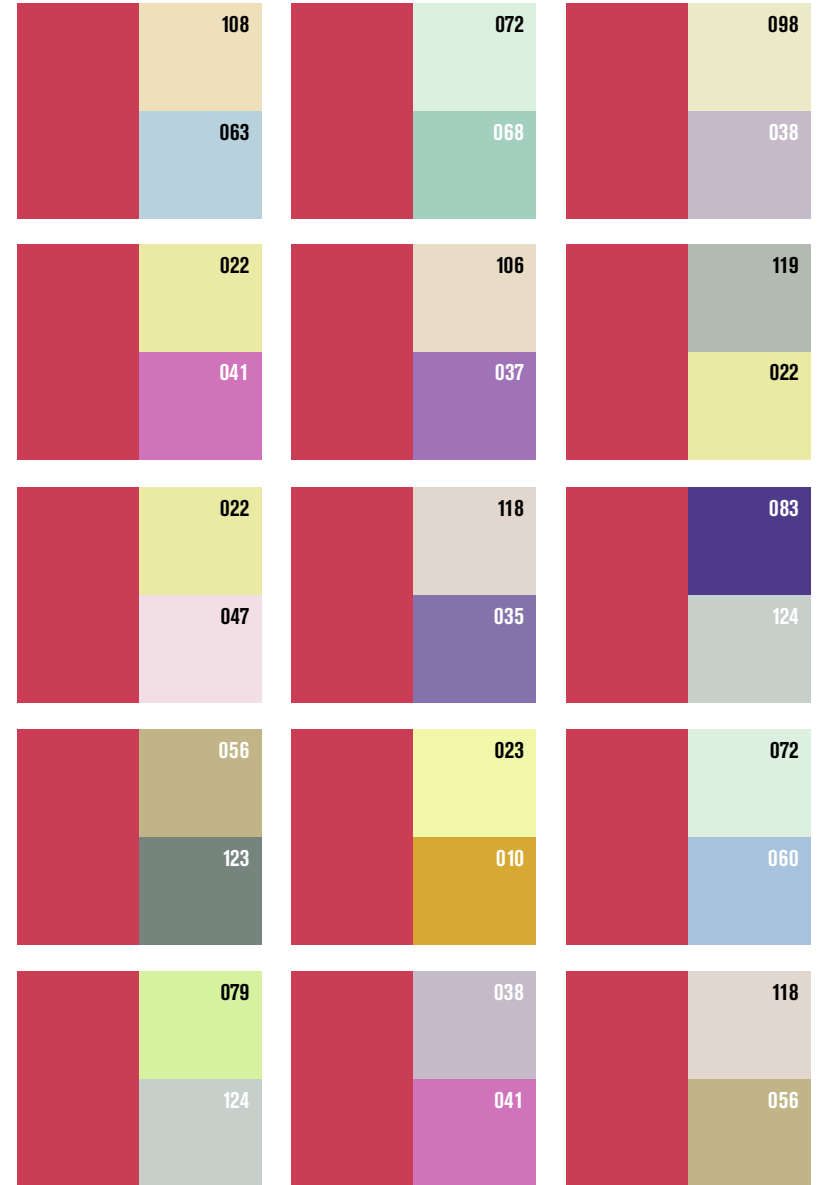
Rot / exotisch

003



Rot / behaglich

004





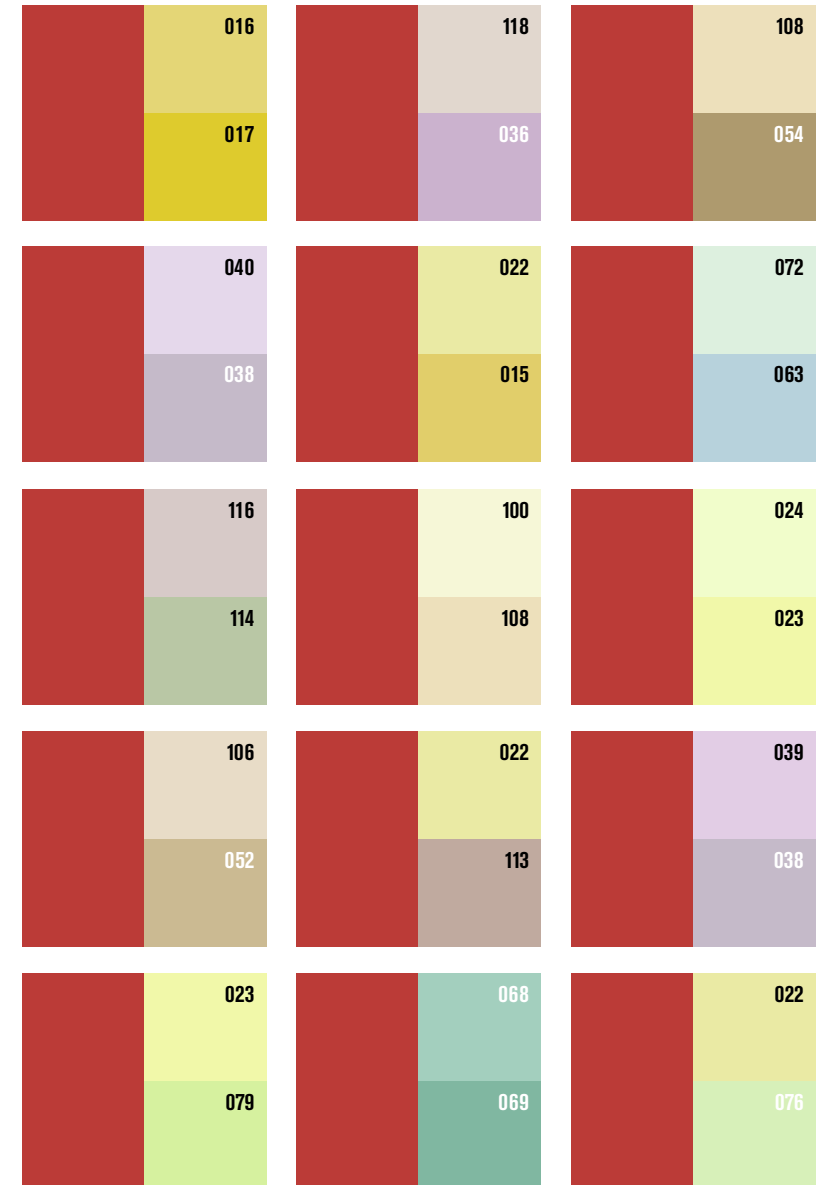
Rot / kräftig

005



Rot / zart

006



Rot / erdig

007



Rot / gedämpft

008

